

Argo wählt Präsidenten

Der Stiftungsrat der Argo, Stiftung für Integration von Menschen mit Behinderung in Graubünden, hat kürzlich den bisherigen Präsidenten Gieri Caviezel verabschiedet. Er war seit 2014 Präsident. Wie es in einer Medienmitteilung heisst, wurde der bisherige Vizepräsident Andreas Felix zu seinem Nachfolger gewählt. Neuer Vizepräsident ist Nick Baumann. Zudem nimmt Erich Kohler aus Domat/Ems neu Einsitz in den Stiftungsrat und den Ausschuss. (red)

INSERAT



Ihr unabhängiger
Versicherungs- und
Vorsorgebroker seit
30 Jahren.
Marc AG, damit Ihr
Prämienfranken
richtig eingesetzt wird.

MARC AG
Versicherungszentrum

Kasernenstrasse 36 | 7000 Chur
Tel. 081 307 88 88 | marc-ag.ch

«Felsenbar» heisst bald «Nikki»

Am vergangenen Wochenende wurde zum letzten Mal in der «Felsenbar» in Chur getanzt. Der neue Besitzer will dem Lokal ein «Facelifting verpassen» und dann als «Nikki» durchstarten.

von Andri Nay und Patrick Kuoni

Zum Abschluss wurde nochmals richtig gefeiert. In der Nacht von Samstag auf Sonntag fand in der «Felsenbar» in Chur die «Felsenbar closing party» statt. Nach 70 Jahren Barbetrieb schliesst somit der gemäss eigener Website «älteste Club der Stadt Chur».

Doch im Churer Nachtleben wird dadurch keine Lücke entstehen, denn der neue Besitzer Patrick Mike Imhof, der den Betrieb von den Churern Walter Tribolet und Sandro Peder übernimmt, wird in denselben Räumlichkeiten am 1. Februar den Club-, Lounge- und Barbetrieb «Nikki» eröffnen.

«360-Grad-LED-Screen-Wände»

«Nach rund 70 Jahren 'Felsenbar' wird es Zeit, dem nostalgischen Klassiker inmitten der Stadt ein Facelifting zu verpassen», ist Imhof überzeugt. Er will der Stadt Chur mit dem «Nikki» einen «neuen Hotspot» bieten.

Als erste Umbau-Massnahme sollen auf die Eröffnung hin eine neue Musik- und Lichtanlage in Kombination mit «LED-Screen-Wänden» verbaut werden. Dies soll es möglich machen, «dem Club in Sekundenschnelle eine komplett andere Farbe» zu geben und die Atmosphäre somit «stetig dem Wunsch der Gäste anzupassen».



Neues in der Churer Ausgehmeile: Im Welschdörfli wird ab Februar das «Nikki» die «Felsenbar» ersetzen – der Fassaden-Schriftzug bleibt aber vorerst.

Bild Yanik Bürkli

Zudem wird im «Nikki» laut Imhof ein «Live-Sport-Corner» eingerichtet. Damit will der neue Besitzer den Gästen den «Sport wieder näherbringen». Als ehemaliger Eishockeyspieler bei den Kloten Flyers ist Imhof sportbegeistert. Darum will er mit einem Teil des zukünftigen Gewinns sowohl den lokalen wie auch den nationalen Nachwuchssport fördern, wie er sagt.

Namen behalten war kein Thema

Wie bereits die «Felsenbar» soll auch das «Nikki» als Bar und Club betrie-

ben werden. «Neben kulturellen Veranstaltungen wird der Club auch Firmen als Event-Halle offenstehen», sagt Imhof.

Den Betrieb des Nachtlokals weiterhin unter dem Namen «Felsenbar» laufen zu lassen, war gemäss Imhof kein Thema. «Unser Team ist vom neuen Konzept überzeugt. Zudem haben wir starke Partner mit Piranha Chur, Chur Unihockey und dem EHC Chur, die uns alle unterstützen.» Die Mannschafts-Trikots dieser lokalen Sportvereine sollen laut Imhof einen

Ehrenplatz im geplanten «Live Sport-Corner» erhalten und dort aufgehängt werden. Auch steht das Lokal den Partnervereinen für Feste zur Verfügung.

Unterhaltungslokal seit 1922

Einen persönlichen Bezug zur «Fels» hat «Networking-Millionär» Imhof, wie er sich selber bezeichnet, durch seine Eltern und Grosseltern. Schon diese hätten ein leckeres Bier oder einen Cocktail in der «Felsenbar» genossen, wie er sagt. «Die 'Felsenbar' ist seit Jahrzehnten ein Klassiker», sagt Imhof.

Tatsächlich zählt das Lokal zu den traditionsreichsten Gastrobetrieben der Stadt Chur. Ursprünglich unter dem Namen «Felsenbräu» wurde es bereits 1922 als Restaurant und Unterhaltungslokal von Andreina und Celso Bernasconi-Giorgetta betrieben. 1949 erhielt das Restaurant dann eine Bar. Rund 20 Jahre später wurde die heutige «Felsenbar» eingebaut. 2011 übernahmen die beiden Churer Walter Tribolet und Sandro Peder den Betrieb, den sie insgesamt acht Jahre lang geführt haben.

Und nun also das nächste Kapitel in der Geschichte des Churer Tanz-Lokals mit der Namensänderung auf «Nikki». Ob das neue Lokal einschlägt, wird sich zeigen. «Grundsätzlich wird der Gast entscheiden, ob ihm die neuen Ideen gefallen», so Imhof.

Publireportage

Eine Rezession 2019 ist unwahrscheinlich



Angelika Justiz Cangemi
Standortleiterin Chur
Vontobel Wealth Management

2018 war ein anspruchsvolles Börsenjahr – geprägt von politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen. Nicht nur Aktien entwickelten sich enttäuschend, auch fast alle anderen Anlageklassen erwirtschafteten 2018 negative Renditen.

Für das neue Jahr erwarten wir eine Normalisierung der Situation und dass die Hauptsorgen von 2018, wie beispielsweise die Straffung der Geldpolitik, die wachsenden Handelskonflikte und die chaotische europäische Politik, gemindert werden können. Während die Volatilität voraussichtlich weiterhin hoch bleiben wird und das Wirtschaftswachstum langsamer als in 2018 ausfallen wird, gehen wir davon aus, dass Anleger mit einer guten Diversifikation im Jahr 2019 positive Renditen erzielen können.

Die Zinsen werden nur moderat steigen, da die US-Notenbank signalisiert hat, dass sie mit ihren Zinserhöhungen geduldig sein wird. Wir befinden uns spät im Wirtschaftszyklus, rechnen aber aufgrund der weiterhin intakten, globalen Wachstumstreibern mit keinem unmittelbaren Konjunkturabschwung. Die zugrundeliegenden wirtschaftlichen Fundamentaldaten sind solide, geprägt von einem hohen Verbrau-

chervertrauen und einer niedrigen Arbeitslosigkeit. Geopolitisch gesehen stellen wir fest, dass die USA und China erste wichtige Schritte auf dem Weg zu einer Beilegung der Handelsstreitigkeiten unternommen haben.

«Wie auch immer sich 2019 entwickelt, Vontobel bleibt für Sie am Puls der Zeit.»

Die expansive Fiskal- und Geldpolitik Chinas können zudem die negativen Auswirkungen des Handelsstreits mit den USA abfedern. Gleichzeitig erwarten wir bald konkrete Ergebnisse bei zahlreichen anderen geopolitischen Ereignissen, die den Märkten derzeit Unsicherheit bereiten, darunter auch der Brexit.

Die Unternehmensentwicklungen rund um den Globus zeigen ein heterogenes Bild. Die amerikanischen Unternehmen dürften weiterhin von einem wirtschaftlich robusten Umfeld profitieren, während die Stimmung in Europa aufgrund politischer Heraus-

forderungen verhalten bleiben dürfte. Für Schwellenländer bleiben wir aufgrund der günstigen Bewertung und der unterstützenden Fundamentaldaten weiterhin positiv. Insgesamt halten wir für das neue Börsenjahr an unserer neutralen Aktienpositionierung fest. Bewertungen sind nicht mehr teuer. Aber um das Vertrauen der Anleger zu stärken, müssen Unternehmen bei der Veröffentlichung ihrer Jahresergebnisse mit starken Prognosen überzeugen. Das aktuelle Umfeld bietet relativ günstige Möglichkeiten zum Portfolioschutz.

Abseits von globalen Börsengeschehnissen gibt es wachstums-trächtige Trends wie Innovationen im Gesundheitssektor, die von einem strukturellen Wandel wie demografischen Entwicklungen und technologischen Fortschritten profitieren. Zudem verfolgen wir spannende Themen wie familienbeeinflusste Unternehmen, die sich durch defensive Qualitäten und einem stabilen, langfristig orientierten Aktionariat auszeichnen.

Wie auch immer sich 2019 entwickelt, Vontobel bleibt für Sie am Puls der Zeit. Wir freuen uns, Sie neu auch in Chur begrüssen zu dürfen und wünschen Ihnen ein erfolgreiches neues Jahr.